

Helle Sterne, dunkle Nacht

Autorin: Lisa-Viktoria Niederberger, Illustratorin: Anna Horak

Liebe Kinder, wollt ihr mit dem Rezensenten – das ist der, der immer die Bücher für euch liest und euch neugierig macht – einen abenteuerlichen Spaziergang unternehmen? Dann begleiten wir doch gemeinsam das Mädchen Maya und eine Fledermaus auf ihrem nächtlichen Weg durch die beleuchtete Stadt und bei ihrer Suche nach dem Sternenhimmel. Was uns in diesem liebenswerten Buch erwartet? Die Antwort auf viele Fragen: Machen Bäume Feierabend? Wohin fliegen Fledermäuse, wenn sie nicht schlafen können? Warum werden Museen und Kirchen die ganze Nacht mit großen Scheinwerfern beleuchtet und wieso sieht man in der Stadt keine Sterne? Ist es noch irgendwo richtig dunkel? Und warum ist die Dunkelheit so wichtig für alle? Ja, es erinnert uns daran, wie wertvoll Dunkelheit für Menschen, Tiere und Pflanzen ist.

Die Nacht, in der die Geschichte spielt, ist die des Perseidenregens. Maya hört davon im Fernsehen und sie möchte dieses Ereignis unbedingt sehen. Nachdem ihre zwei Papas eingeschlafen sind, hinterlässt Maya ihnen eine Nachricht, dass sie mit Rabea – der erwachsenen Nachbarin – in den Park geht, um die Sternschnuppen zu beobachten. Doch der Nachthimmel ist zu hell und sie kann nichts erkennen. Da knallt plötzlich eine Fledermaus gegen eine Statue. Rabea, die Ärztin ist, nimmt sich der Fledermaus an. Das Tier erzählt den beiden, dass das neue grelle Licht der Laternen im Park es verwirrt hat. Gemeinsam wollen sie einen dunkleren Ort suchen. Sie treffen unterwegs auf einen Baum, der sich ebenfalls über das ständige Licht beklagt. Auch einem Nachtfalter helfen sie, einen dunkleren Weg zu finden. Ob sie es schaffen, den Sternschnuppenregen zu beobachten?

Auf jeder Seite, wo Maya etwas Neues erfährt, gibt es ein Sternschnuppensymbol. Im dazugehörigen Text erfahren wir Sachinformationen über Fledermäuse, Fotosynthese, Motten, Sternbilder und über vieles mehr. Schwierige Wörter werden im Text dick geschrieben und im hinteren Teil des Buches – im Glossar „Mayas schlaues Buch“ – genauer erklärt. Neben der eindringlichen und gut recherchierten Geschichte stechen die schönen Illustrationen von Anna Horak sofort ins Auge, sie fangen die nächtliche Atmosphäre großartig ein. Ein rundum gelungenes und lehrreiches Kinderbuch und ein lesenswertes Plädoyer, sich mit dem immer aktueller werdenden Thema „Lichtverschmutzung“ zu befassen – klare Kaufempfehlung.

Wichtig ist dem Rezensenten – er ist dreifacher Vater – ein Appell an die Kinder: Bitte reißt nicht einfach von zu Hause aus, um so ein Abenteuer zu erleben. Sprecht mit den Eltern und bittet sie um deren Begleitung. Ist doch viel schöner, wenn man als Kind gemeinsam mit den Eltern etwas unternehmen kann, oder? Etwas liegt dem Rezensenten noch am Herzen – er möchte den ACHSE Verlag vor den Vorhang bitten: Der engagierte ACHSE Verlag ist ein unabhängiger Kinderbuchverlag mit Sitz in Wien. Der Verlag wurde 2017 gegründet und spezialisiert sich seit 2020 auf innovative Kinder- und Bilderbücher. Es lohnt sich, einen Blick auf sein interessantes Programm zu werfen: <https://www.achseverlag.com/>.

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, September 2025

ACHSE Verlag, April 2024
36 Seiten, durchgehend farbig illustriert
Hardcover, 22,2 x 28,1 cm
ISBN: 978-3-903408-18-0
23 Euro (A); 22,50 Euro (D); 35,90 CHF (CH)
Altersempfehlung: ab 5 Jahren

[Natur.Werk.Stadt](#) getragen von [Naturschutzbund Steiermark](#) und [StAF](#)
mit finanzieller Unterstützung von [AMS](#), [Land Steiermark Arbeit](#), [Land Steiermark Soziales](#),
[Land Steiermark Naturschutz](#) und [Europäischer Union](#)